

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 27 (1911)

Heft: 24

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die Schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Zünfte und
Verweise.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges
Geschäftsblatt
der gesamten Meisterschaft

XXVII.
Band

Direktion: **Walter Jenn-Holdinghausen.**

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen
entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 14. September 1911.

Wahenspruch: Siner muß den Brunnen graben,
Andre sich am Wasser laben.

Verbandswesen.

Zur Jahresversammlung des Schweizerischen Gewerbevereins in Herisau fanden sich am 10. September 240 Delegierte ein. Am Samstag Abend fand eine freie Verei-

nigung statt, an welcher Kantonsrat Schieß-Keller im Namen der Sektion Herisau die Gäste begrüßte. Am Sonntag Vormittag fand die Delegiertenversammlung unter dem Voritze des Nationalrats Scheidegger statt. Beinahe alle Kantonsregierungen waren vertreten, ebenso das eidgenössische Indusriedepartement. Jahresbericht und Rechnung wurden genehmigt und als neues Mitglied an Stelle des verstorbenen Zellweger (Zürich) in den Zentralvorstand gewählt Malermeister Niggli (Olten). Für die Uebnahme des nächsten Versammlungsortes hatten sich angemeldet Weinselden, Interlaken, Langenthal und Rapperswil. Mit 135 Stimmen wurde Weinselden gewählt.

Gewerbebesekretär Volmar hielt sodann ein Referat über das Thema: „Sicherung der Forderungen der Bauhandwerker im Zivilgesetzbuch“. Redakteur Tschumi (Bern) sprach über die Stellung zum Gesetze über die Kranken- und Unfallversicherung im Sinne der Annahme des Gesetzes. Die Versammlung faßte mit allen gegen 6 Stimmen folgende Resolution:

„Die bisherigen Maßnahmen der Zentralleitung werden gutgeheißen, und es wird ihr der Auftrag erteilt, weiterhin für Annahme des Gesetzes zu wirken.“ Der aargauische Gewerbebesekretär Guggenbühl hatte Neutralität empfohlen und den Zentralvorstand beauftragen wollen, einfach für Aufklärung in dieser Frage zu sorgen. Boos-Jegher sprach über Ausstellungsfragen, insbesondere mit Rücksicht auf die Beteiligung an der Landesausstellung in Bern. Seine Thesen wurden einstimmig gutgeheißen. Dr. Volmar hielt sodann noch ein Referat über die Monopolrechte der Elektrizitätswerke in Bezug auf Installationen. Durch Referat und nachfolgende Diskussion wurde konstatiert, daß in dieser Beziehung arge Mißstände bestehen. Der Zentralvorstand erhielt den Auftrag, dieser Frage unverzüglich seine volle Aufmerksamkeit zu schenken. Nach fünfstündiger Dauer wurden die Verhandlungen abgebrochen.

Im „Storchen“ fand sodann ein Bankett statt, an welchem Gemeinderat Clavabelscher die Grüße der Gemeinde Herisau überbrachte. Regierungsrat Tobler sprach im Namen der Regierung und Lehrer Bruderer im Namen des kantonalen Handwerker- und Gewerbevereins, ferner Zurkinder im Namen der romanischen Schweiz. Ferner wurde die kantonale appenzellische Ausstellung besichtigt.

Der Gewerbeverein der Stadt Solothurn beschloß in seiner außerordentlichen Versammlung, dem Wunsche der Sektion Olten nochmals zu entsprechen und den Sitz des kantonalen Gewerbebesekretariates bis 1. Oktober 1913

in Olten zu belassen. Nach Ablauf dieser Frist soll das Sekretariat definitiv nach Solothurn übersiedeln.

Die Internationale Erfinder-Genossenschaft in Basel unterhält im Stadthaus in Basel ein eigenes Patentanwaltsbüro mit sachmännisch gutausgerüstetem Personal und erstklassigen, seriösen Vertretern in allen Staaten. Das Büro übernimmt und vermittelt alle in das Patentwesen einschlagenden Arbeiten zu billigen Preisen. Erfinder und Patentinhaber sollten nicht säumen, sich der Genossenschaft anzuschließen.

Handwerker- und Gewerbeverband Rätikon. Die auf Sonntag den 27. August 1911 einberufene „Gewerbetagung“ des Gewerbeverbandes Rätikon nach Jenaz, war leider schwach besucht; das schöne Wetter, das Schießen in Klosters und die Flaubeit und Interessenlosigkeit einer größeren Anzahl Handwerker-, Handels- und Gewerbetreibenden aus der Herrschaft und dem Prättigau haben dies verursacht. Die anwesenden „Getreuen“ traten dennoch auf die Abwicklung der Traktandenliste ein, welche wie folgt erledigt wurde:

Der Vortrag des Verbandspräsidenten: „Organisation einst und jetzt“ zeigte uns die großen Unterschiede in der Organisation der Meister und Gesellen in früherer und gegenwärtiger Zeit. — An die Jahresversammlung des Schweiz. Gewerbevereins, die am 10. September 1911 in Herisau stattfindet, wurden die H. F. Casty, Landquart, und A. Kellenberger, Schiers, als Verbands-Delegierte abgeordnet. — Der an der letzten Generalversammlung eingebrachte Antrag auf Schaffung einer Verbands-Inkassostelle für mehr als ein Jahr rückständige Schuldner, wurde in der Meinung zurückgewiesen, daß diese Institution nur einen Wert habe, wenn eine durchgreifende, allseitige Beteiligung und stramme Organisation vorhanden sei. Bezüglich der Gewerbeausstellung 1913 in Chur wird sich der Gewerbeverband Rätikon, resp. diejenigen Mitglieder, welche etwas „auszustellen“ haben, beteiligen; zum Gewerbetag nach Chur, II. Hälfte Oktober 1911, will der Gewerbeverband Rätikon geschlossen aufmarschieren. — Im Prinzip wurde die Gründung einer gewerbl. Fortbildungsschule in Schiers beschlossen und eine dreigliedrige Kommission gewählt, zur sofortigen Anbahnung der nötigen Schritte, daß event. bereits schon auf diesen Winter die Schule eröffnet werden kann. Als Lehrfächer werden vorderhand in Aussicht genommen: Freihandzeichnen, bautechnisches Zeichnen, Geometrie, Buchhaltung und Preisberechnung. Bundesbeiträge und kantonale Unterstüzungen sind für eine solche Schule zugesichert. Wenn nun die Titl. Gemeinden des Prättigaus und die hievon in erster Linie interessierten Geschäfte und Privaten uns ihre finanziellen Unterstüzungen nicht verlagern, so sollte diese Schule prosperieren können. Die Schule können besuchen: Lehrlinge, Gesellen und sonstige Arbeiter. Finanzielle Unterstüzungs-Zusicherungen nimmt von heute an der Präsident des Gewerbeverbandes Rätikon in Landquart entgegen. — Für diesen Winter wird, genügende Beteiligung vorausgesetzt, wiederum ein Buchhaltungs- und Kalkulationskurs abgehalten, für den ebenfalls heute schon Anmeldungen entgegengenommen werden. — Ein orientierendes Referat vom Präsidenten des Verbandes über die Eidgen. Kranken- und Unfallversicherung schloß mit der nachfolgenden gefaßten Resolution ab: „Die Sonntag den 27. August 1911 nach Jenaz vom Handwerker- und Gewerbeverband Rätikon einberufene Versammlung zur Bepfehung der Vorlage des Eidg. Kranken- und Unfallversicherungs-Gesetzes, gibt nach einem einleitenden Referate derselben ihre Zustimmung; da das neue Gesetz ein soziales Werk, ge-

eignet in unserer schweizerischen Gesetzgebung eine Lücke auszufüllen und ferner das gemeinsame Werk aller Parteien aus allen Wirtschaftsgruppen ist, wird einstimmig beschlossen, von der Unterzeichnung des Referendumsbogen abzusehen und bei einer event. Volksabstimmung mit aller Kraft für die Annahme des Gesetzes einzustehen.“

Ausstellungswesen.

Die appenzellische Gewerbe- und Landwirtschaftsausstellung in Herisau, welche bis zum 5. Oktober nächsthin dauert, wird seit ihrem Eröffnungstage von Nah und Fern erfreulich zahlreich besucht. Die Besucher sprechen sich im allgemeinen sehr lobend über die gesamte Ausstellung aus und zollen ihr volle Anerkennung. Die Fischerei-Ausstellung, deren Dauer ursprünglich nur bis zum 9. September vorgesehen war, ist bis und mit nächsten Sonntag den 17. dies verlängert worden. Ihr werden als weitere temporäre Ausstellungen folgen: Vom 20. September bis 5. Oktober die Ausstellung für Bienenzucht, vom 29. September bis 5. Oktober die Ausstellung für Obst und Gemüse und vom 1. bis 5. Oktober die Viehausstellung, die alle viel Sehenswertes zu bieten versprechen. Am kommenden Vortag wird die Ausstellung, statt wie gewöhnlich von morgens 8 Uhr, erst von vormittags 11 Uhr an geöffnet sein.

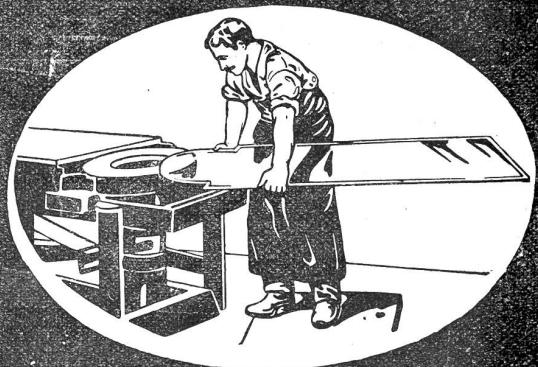
Eine Ausstellung bemalter Räume für ein bürgerliches Wohnhaus in Zürich veranstaltet in seinem Neubau an der Zollikerstraße Nr. 104 Herr Malermeister J. Spillmann, Mitglied des Malermeisterverbandes von Zürich und Umgebung. Im ganzen Hause haben keine Tapeten Verwendung gefunden, sondern diese sind durch Malereien der neuesten Techniken ersetzt. Die Ausführungen sind ganz verschiedener Art; sie bestehen in freier

Spiegelmanufaktur

Facettierwerk und Beleganstalt

A. & M. WEIL

== ZÜRICH ==



Spiegelglas belegt und unbelegt, plan und facettiert
in allen Formen und Grössen
PREISLISTEN und SPEZIAL-OFFERTEN zu DIENSTEN.